



**Sammlung 25**  
**Kunst aus der Schweiz**  
**vom 18. Jahrhundert bis**  
**in die Gegenwart**  
**14.1.–6.7.2025**

---

---

Durch die jährliche Bespielung des Ober- und Untergeschosses mit Sammlungswerken wird die aus über 21000 Gemälden, Zeichnungen, Fotografien, Videos, Skulpturen und Installationen bestehende Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die präsentierten Werke nehmen jeweils Bezug auf aktuelle Ausstellungen, ergänzen sie und eröffnen zusätzliche Perspektiven zum Gezeigten.

Über der Wendeltreppe begrüsst uns der von Varlin im Grossformat dargestellte bekannte Zürcher Friedensapostel Max Daetwyler. Weiter werden wir im Obergeschoss mit Ben Vautiers provokanten Schriftbildern *Suiza no existe* (1992) und *Je pense donc je suisse* (1992) konfrontiert, mit denen der Künstler im Schweizer Pavillon der Weltausstellung 1992 in Sevilla für Aufruhr sorgte. Im Untergeschoss wird mit der neu in die Sammlung aufgenommenen Arbeit von Jules Spinatsch ein direkter Bezug zur Installation *Wirtschaftslandschaft Davos* (2001) von Thomas Hirschhorn im Erdgeschoss hergestellt.

Darüber hinaus führt uns die Sammlungsausstellung im Obergeschoss durch einen stilistisch abwechslungsreichen Parcours der Kunst aus der Schweiz. Beginnend mit dem Schweizer Surrealismus und der erstmaligen Präsentation von Sonja Sekulas *Private Totem* (1947) lässt er uns in die Kunst der Nachkriegszeit bis in die 1970er-Jahre eintauchen. Weiter erstreckt sich der Rundgang von Landschaftsdarstellungen des 19. Jahrhunderts über einen Ferdinand-Hodler-Raum bis zu den Zürcher Konkreten.

Im Untergeschoss veranschaulichen Zeichnungen von Johannes Robert Schürch, Louis Soutter oder René Auberjonois sowie jüngere Positionen ab den 1980er-Jahren universelle und zeitlose Themen des Menschseins, wie die Körperlichkeit, der Tod oder die Spiritualität. Sowohl Leiko Ikemura in *Ohne Titel (Liegende)* (1996) und Miriam Cahn in *Sarajevo* (um 1994) als auch Valérie Favre in *Antigone* (2012) wählen in ihren Darstellungen liegende Figuren, um innere Empfindungen und menschliche Zustände auszudrücken.

Erweitert wird die Sammlungsausstellung im Untergeschoss schliesslich durch einen besonderen Fokus, der sich den Arbeiten von Marianne Kuhn widmet. Die zeitaufwendige und prozesshafte Arbeitsmethode der Aarauer Künstlerin, die sich unterschiedlichen Verwendungen von Grafit verschrieben hat, lässt sich bei der Betrachtung von Sammlungswerken und Leihgaben der Familie der Künstlerin geradezu körperlich erfahren.

Kuratorin  
Simona Ciuccio

Kuratorische Assistenz  
Tessa Prati

Sammlungswerke im Erdgeschoss  
1.2. – 24.8.2025

Parallel zu den beiden Ausstellungen *Manor Kunstpreis 2024* und *Dishcomfort* (ab 24.5.2025) werden im Erdgeschoss drei Werke gezeigt, die auch Teil der Ausstellung *Modell Neutralität* waren. Thomas Hirschhorn hinterfragt mit der gigantischen Skulptur *Wirtschaftslandschaft Davos* (2001) die vermeintlich neutrale Rolle der Schweiz als Plattform für internationale Verhandlungen. Marc Bauer setzt sich in der Rauminstallation *Sphinx, 1931, 1935/1947* (2014) am Beispiel des in der Sammlung des Aargauer Kunsthaus vertretenen Schweizer Künstlers Karl Ballmer kritisch mit der Neutralität von Museumsinstitutionen und -beständen auseinander. Das Künstlerduo huber.huber widmet sich in der neuen Arbeit *No War* (2024) dem universellen Wunsch nach Frieden, der – wie sich an den zuvor an Hausfassaden des Landes angebrachten und mittlerweile verblassten Friedensflaggen ablesen lässt – in Realität leider nicht eintritt.

Sammlung Online

Zu zahlreichen Werken aus der Sammlung finden Sie Hintergrundinformationen. Sie sind mit einem QR-Code gekennzeichnet.

Öffentliche Führungen zu *Sammlung 25* und *Marianne Kuhn. Sammlung im Fokus* sind auf [aargauerkunsthhaus.ch](http://aargauerkunsthhaus.ch) zu finden.

Text  
Renée Schwerzmann

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr  
Donnerstag 10 – 20 Uhr  
Montag geschlossen

Gratiseintritt  
Donnerstag 17 – 20 Uhr

Aargauer Kunsthaus  
Aargauerplatz  
CH – 5001 Aarau  
+41 62 835 23 30  
[kunsthhaus@ag.ch](mailto:kunsthhaus@ag.ch)  
[www.aargauerkunsthhaus.ch](http://www.aargauerkunsthhaus.ch)